

Marking notes
Remarques pour la notation
Notas para la corrección

May / Mai / Mayo 2016

German / Allemand / Alemán A:
language and literature /
langue et littérature /
lengua y literatura

Higher level
Niveau supérieur
Nivel superior

Paper / Épreuve / Prueba 1

These marking notes are **confidential** and for the exclusive use of examiners in this examination session.

They are the property of the International Baccalaureate and must **not** be reproduced or distributed to any other person without the authorization of the IB Assessment Centre.

Ces remarques pour la notation sont **confidentielles**. Leur usage est réservé exclusivement aux examinateurs participant à cette session.

Ces remarques sont la propriété de l'Organisation du Baccalauréat International. Toute reproduction ou distribution à de tierces personnes sans l'autorisation préalable du centre de l'évaluation de l'IB est **interdite**.

Estas notas para la corrección son **confidenciales** y para el uso exclusivo de los examinadores en esta convocatoria de exámenes.

Son propiedad del Bachillerato Internacional y **no** se pueden reproducir ni distribuir a ninguna otra persona sin la autorización previa del centro de evaluación del IB.

General marking instructions

These notes to examiners are intended only as guidelines to assist marking. They are not offered as an exhaustive and fixed set of responses or approaches to which all answers must rigidly adhere.

Good ideas or angles not offered here should be acknowledged and rewarded as appropriate. Similarly, answers which do not include all the ideas or approaches suggested here should be rewarded appropriately.

Of course, some of the points listed will appear in weaker papers, but are unlikely to be developed.

Instructions générales pour la notation

Ces notes ne sont que simples lignes directrices pour aider les examinateurs lors de la notation. Elles ne peuvent en aucun cas être considérées ni comme un ensemble de réponses fixe et exhaustif, ni comme des approches de notations auxquelles les réponses doivent strictement correspondre.

Les idées ou angles valables qui n'ont pas été proposés ici doivent être reconnus et récompensés de manière appropriée.

De même, les réponses qui ne comprennent pas toutes les idées ou approches mentionnées ici doivent être récompensées de manière appropriée.

Naturellement, certains des points mentionnés apparaîtront dans les épreuves les moins bonnes mais n'y seront probablement pas développés.

Instrucciones generales para la corrección

El objetivo de estas notas para los examinadores es servir de directrices para ayudar en la corrección. Por lo tanto, no deben considerarse una colección de respuestas y enfoques fijos y detallados por la que deban regirse estrictamente todas las respuestas.

Los buenos enfoques e ideas que no se mencionen en las notas para la corrección deben recibir el reconocimiento y la valoración que les corresponda.

De igual manera, las respuestas que no incluyan todas las ideas o los enfoques que se sugieren en las notas deben valorarse en su justa medida.

Por supuesto, algunos de los puntos que se incluyen en las notas aparecerán en exámenes más flojos, pero probablemente no se habrán desarrollado.

1. Text A und Text B

Ein Auszug aus einem Artikel einer deutschen Online-Zeitung von 2014 soll mit einem Auszug aus dem 1920 veröffentlichten Tagebuch von Ernst Jünger „In Stahlgewittern“ verglichen werden. Das gemeinsame Thema ist der erste Weltkrieg an der Westfront. Im Artikel geht es um den Weihnachtsfrieden 1914 zwischen Deutschen und Briten, im Tagebuch um das Leben an der Front und um den Kampf zwischen Deutschen und Briten Weihnachten 1915. Der Artikel erschien 100 Jahre nach Beginn des 1. Weltkriegs; das Tagebuch, der Bericht eines Augenzeugens, 2 Jahre nach Ende des 1. Weltkriegs.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

Thematisch:

- das gemeinsame Thema 1. Weltkrieg an der Westfront und Weihnachtsfrieden kommentieren und erkennen, wie unterschiedlich es behandelt wird
- Text A: Fokus auf den Ereignissen zur Weihnachtszeit 1914
- Text B: schildert friedliche Momente im Krieg, aber auch Schreckliches gerade zur Weihnachtszeit 1915

Textsorten:

- die unterschiedlichen Textsorten, Artikel versus Tagebuch, benennen

Kontext:

- Text A: Artikel, der kurz vor Weihnachten erscheint
- Text B: biographischer Text, der nach Kriegsende 1920 veröffentlicht wurde

Intention:

- Text A: will informieren, erinnern, berühren
- Text B: Augenzeugenbericht, der ein realistisches Bild vom Krieg geben will

Zielgruppe:

- Text A: will heutige Leser über ein historisches Ereignis informieren
- Text B: richtet sich an Zeitgenossen, will Zeugnis ablegen über Krieg

Stilistische Mittel:

- Text A: arbeitet mit vielen Aufzählungen, benutzt außerdem viele Zitate und Adjektive, fasst zusammen
- Text B: wirkt vor allem durch Adjektive, ist reflektiver und beschreibender.

Eine gute bis sehr gute Analyse könnte auch:

Thematisch:

- Text A: erkennen, dass der Artikel 100 Jahre nach dem Ereignis erschien; kommentieren, dass der Artikel thematisch passend zur Weihnachtszeit plazierte wurde
- Text B: klar als Gegenstück zu Text A identifizieren, was die Darstellung des Weihnachtsfriedens angeht
- Beide Texte wahrnehmen: wer den Waffenstillstand angeboten hat (im Text A die Deutschen; im Text B die Briten)

Textsorten:

- Text A: detaillierter auf die Form eingehen: Schlagzeile, fettgedruckter Vorspann mit den wichtigsten Informationen, verschiedene Absätze; Zitate dienen zur Legitimation und sind typisch für Zeitungsartikel
- Text B: Einteilung in 2 Blöcke, die Kontraste darstellen, Ich-Perspektive (=Tagebuch) betonen,

Kontext/ Intention:

- Text A: Erscheinen zu Weihnachten macht den Artikel zu einer Art Weihnachtsgeschichte, will Beitrag zur Völkerverständigung leisten
- Text B: richtet sich an Zeitgenossen und will, dass der Krieg in Erinnerung bleibt; berichtet offen über die Greuel und die Monotonie des Krieges
- Text A beschreibt etwas, was „vielerorts“ an der Westfront passiert ist. Text B beschreibt einen einzigen Ort.

Zielgruppe:

- Text A: ist besonders interessant für Geschichtsinteressierte und Leute, die einen positiven Bericht zu Weihnachten schätzen (Botschaft: Friede ist immer und überall möglich)
- Text B: könnte auch gelesen werden von Kriegskritikern; heute gelesen von Geschichtsinteressierten als Quelle und evt. von Ernst Jünger Fans

Stilistische Mittel:

- Text A: Alliteration in Schlagzeile („Wunder an Weihnachten“), Arbeit mit Kontrasten (z.B. die „verhassten“ Deutschen versus die Deutschen, die den Anstoß zum Frieden geben), Arbeit mit Inversionen, Ellipsen, vielen Adjektiven, Zitaten von dt. und britischen Historikern zur Legitimation, Aneinanderreihungen von Nomen (Bajonetten, Spaten und Knüppel) und Verben (rauchten, redeten, zeigten....),
- Text B: beschreibt viele Einzelheiten, spricht die Sinne an (blumige Wildnis, betäubende Gerüche, pfeifende Rattenscharen...), wirkt widersprüchlich durch die einerseits beschreibende häusliche Stimmung und andererseits die Beschreibung des Grauens, Personifikation des Abschnitts („waren mit ihm verwachsen“), Metapher „schwarzes Band“, rhetorische Frage in Z. 6.

2. Text C und Text D

Ein Internet-Forum zum Thema „Schüler gegen Mobbing“ soll mit einem Ausschnitt aus dem Comic-Buch *Kinderland* verglichen werden, in dem es um die Ausgrenzung eines Musterschülers geht. Das Forum geht auf die Initiative eines Mobbingopfers zurück, wurde 2007 von Schülern gegründet und besteht auch 2014 noch. Das Comic-Buch wurde 2014 von dem Ostberliner Zeichner Mawil veröffentlicht und spielt im Sommer 1989 in Ostberlin, kurz vor der Wende.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

Thematisch:

- auf das gemeinsame Thema Mobbing/Außenseiter in der Schule eingehen, einmal aus der Sicht eines Betroffenen (2014) und einmal als Thema eines fiktiven Textes (1989)
- einige Unterschiede benennen

Textsorten:

- die verschiedenen Textsorten benennen: Text C: Webseite erkennbar an Startseite, Mobbing-Wiki, Forum *etc.* Text D: Comic-Buch mit Bilderseiten und Sprechblasen

Kontext:

- Text C spricht über Mobbing an dt. Schulen im Jahr 2014
- Text D spricht über Mobbing/Ausgrenzung an einer Schule in Ostberlin (DDR) 1989

Intention:

- Text C wurde von einem ehemaligen Mobbingopfer gestaltet und bietet Hilfe an.
- Text D zeigt einen Tag des Schülers Mirco. Es soll vor allem unterhalten werden.

Zielgruppe:

- Text C: richtet sich vor allem an Mobbingopfer, aber auch allgemein an Schüler, Lehrer, Eltern
- Text D: richtet sich allgemein an Jugendliche, an Comic-Leser

Stilistische Mittel:

- Text C: benutzt Umgangssprache, spricht Schüler direkt an (du), eher kurze Sätze
- Text D: transportiert Inhalt vor allem durch Bilder, Sprechblasen oft mit verkürzten Sätzen/ einzelnen Worten.

Eine gute bis sehr gute Analyse könnte auch:

Thematisch:

- Text C will auch neue Förderer bekommen (Wahl zum „Held des Jahres“). Im Text geht es allein um die Opfer.
- Text D zeigt Mirco als Außenseiter und wirkt so wie ein Beispiel für Text C. Die Geschichte könnte erklären, wie Mobbing beginnt. Hier geht es auch um die Täter.

Textsorten:

- Text C: genauer auf das Logo und die Aufteilung in Blöcke eingehen
- Text D: genauer auf die Zeichnungen eingehen und die Aufteilung der Seiten; erläutern, welche Informationen der Betrachter/Leser durch die Zeichnungen erhält (die typische Darstellung von Mirco als Streber (mit Brille), das Aussehen der Lehrerin, die russische Spielkonsole)

Kontext/ Intention:

- Text C will informieren, beraten und helfen, Bewusstsein schaffen. Jeder ist willkommen.
- Text D ist von einem Ostberliner gestaltet worden und spielt in Ost-Berlin (DDR). Es gibt viele Bezüge zur DDR (Russischstunde, Spielkonsole, Abzeichen der Lehrerin), die nicht jeder verstehen wird. Der Text richtet sich also an Insider.

Zielgruppe:

- Text C: richtet sich auch an Schüler, die ein Referat machen müssen
- Text D: richtet sich auch an Fans von Mawil; Leute, die sich für das Leben in der DDR interessieren; Leute, die früher unter Mobbing gelitten haben

Stilistische Mittel:

- Text C: Wortwiederholungen (Mobbing, mehr, du); Einsatz von Inversionen (z.B. Hilfe finden die wenigsten...); direkte Ansprache der Schüler, Anführen von Beispielen, rhetorische Fragen, um die Leser einzubeziehen und betroffen zu machen,
 - Text D: unterschiedliche Form der Sprechblasen (rund, gezackt), Interjektionen, Ausrufe, Wiedergabe der gesprochenen Sprache durch Zusammenziehen von Worten (hatta, nich, gibts), Ausrufezeichen, Namen mit Artikel (der Mirco); auf die Bedeutung der Farbgebung eingehen.
-